



VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen anlässlich der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Weiden am See am **12. Juni 2023** im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 00:00 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Heinrich **HARETER**, Vizebürgermeister Christian **WANDLER**, die Vorstandsmitglieder Franz **SCHÜTZ**, Jennifer **PFEFFER**, Klaus **FUHRMANN** und Beate **GANGL**, sowie die Gemeinderatsmitglieder DI Franz **SZECSENYI**, Gerald **NIEF**, Bernhard **SCHÜTZ**, Peter **BRUNNER**, Harald **GROSS-REDMANN**, Gerhard **ACHS**, Manfred **HIMMLER**, Ing. Maximilian **MAIRHOFER**, Günter **HARETER**, Wolfgang **SCHWARTZ**, Dr. Jozsef **VARGA**, Gabriela **SALZER**, DI Franz **WOHLFART**, Ersatzgemeinderäte: Georg **SIFFERT**, Sonja **FUHRMANN**

Schriftführer: AF Katharina **KUMMER**, BA und Martina **SCHLEGEL**

Nicht anwesend und entschuldigt: Michael **GUTTMANN**, Mag. Manuel **KUNI**, Nicole **NEUBAUER** und Markus **MUSIL**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass sämtliche Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und eröffnet die Sitzung.

Zu Beglaubiger der Verhandlungsschrift werden die Gemeinderäte Peter **BRUNNER** und Günter **HARETER** bestellt.

Zu Beginn sollen die Verhandlungsschriften vom 20.12.2022 und vom 20.02.2023 genehmigt werden.

Vor der Abstimmung kommt es zu einer Diskussion, warum die Verhandlungsschrift vom 20.02.2023 genehmigt werden soll, wenn diese Gemeinderatssitzung mit einem Ladungsmangel behaftet ist und daher diverse Beschlüsse heute wiederholt werden sollen.

Bernhard Schütz (ULW) und Gabriela Salzer (ULW) verlassen für die Abstimmung (um 19:14 Uhr) den Saal.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verhandlungsschrift vom 20.12.2022 zu genehmigen.

Bei der Abstimmung waren 19 Mitglieder des Gemeinderates anwesend.
Dem Antrag wird von allen zugestimmt

Somit wird der Antrag des Bürgermeisters **einstimmig** zum Beschluss erhoben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verhandlungsschrift vom 20.02.2023 zu genehmigen.

Bei der Abstimmung waren 19 Mitglieder des Gemeinderates anwesend.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Gerald Nief (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ)

Gegen den Antrag stimmen: Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW),

Beschluss

Die Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 20.02.2023 wird **mit 10 Stimmen gegen 9 Stimmen abgelehnt.**

Daraufhin fragt der Vorsitzende, ob es Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung am 30.03.2023 gibt. Da es keine Einwendungen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag die Verhandlungsschrift der Gemeinderatsitzung vom 30.03.2023 zu genehmigen.

Bei der Abstimmung waren 19 Mitglieder des Gemeinderates anwesend.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Gerald Nief (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmt: Ing. Maximilian Mairhofer (ULW)

Es enthält sich der Stimme: Klaus Fuhrmann (ULW)

Beschluss

Die Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 30.03.2023 wird **mit 17 Stimmen gegen 2 Stimmen angenommen.**

Bernhard Schütz (ULW) und Gabriela Salzer (ULW) kehren um 19:17 Uhr zurück in den Saal.

Vor Eingehen in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass die Reihung der Tagesordnungspunkte geändert wird, sodass die neuen Punkte TOP 27 bis TOP 34 vorgezogen werden und die „Wiederholungspunkte“ nachgereiht werden. Die „Wiederholungspunkte“ beginnen mit TOP 21, 22 und 23, danach folgen die TOPs 2 bis 20.

1. Weiters stellt der Bürgermeister (SPÖ) den Antrag, den zusätzlichen Tagesordnungspunkt, „Personalangelegenheit, Verwaltung (nicht öffentlich)“ aufzunehmen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Gerald Nief (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Der Antrag wird somit **abgelehnt.**

2. Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) stellt den Antrag, den zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Beendigungen der Gemeinderatssitzungen um 23:00 Uhr“ aufzunehmen. Die Gemeinderatssitzungen sollen ab jetzt nur mehr bis 23:00 Uhr dauern. Alle nicht vollendeten Tagesordnungspunkte sind bei der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Dem Antrag wird **von allen zugestimmt**, daher wird dieser Punkt in der Tagesordnung als TOP 38 aufgenommen.

3. Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) stellt den Antrag um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunkts „Neuausschreibung des Dienstpostens in der Verwaltung unter Hinzuziehung eines Professionisten“. Die Notwendigkeit einer Neuausschreibung wird damit begründet, dass die Ausschreibung nicht alle Aufgabenbereiche beinhaltet habe, der Auswahlprozess nicht transparent genug gewesen sei und nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprochen haben soll. Wenn der Ausschreibungs- und Auswahlprozess von einem Professionisten begleitet wird, kann davon ausgegangen werden, dass alle Anforderungen, die von der Gemeinde gestellt werden, erfüllt werden.

Vor der Abstimmung wird der Ausschreibungsprozess eingehend diskutiert.

Für den Antrag stimmen: Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Gerald Nief (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ)

Der Antrag wird somit **abgelehnt**.

4. Klaus Fuhrmann (ULW) stellt den Antrag, den zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Vorlage aller Schreiben, die an den Gemeinderat adressiert sind“ aufzunehmen.

Dem Antrag wird **von allen zugestimmt**, daher wird dieser Punkt in der Tagesordnung als TOP 33 aufgenommen.

5. Der Bürgermeister (SPÖ) stellt den Antrag, den zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Grundkauf/tausch, landwirtschaftliche Hallen“ aufzunehmen.

Dem Antrag des Bürgermeisters wird **von allen zugestimmt**, daher wird dieser Punkt als TOP 32 in die Tagesordnung aufgenommen.

6. Gabriela Salzer (ULW) stellt den Antrag, dass der zusätzliche Tagesordnungspunkt „Bericht aus den Ausschusssitzungen“ aufzunehmen ist. Es wird hingewiesen, dass dieser Punkt auf der heutigen Tagesordnung steht (TOP 28), sie besteht aber darauf, dass dieser Tagesordnungspunkt bei jeder Gemeinderatssitzung verpflichtend sein soll.

Für den Antrag stimmen: Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Gerald Nief (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ)

Der Antrag wird somit **abgelehnt**.

7. DI Franz Szecsenyi (ÖVP) stellt den Antrag um Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes „Wahrheitsgemäße Abfassung der Protokolle“.
Dem Antrag wird **von allen zugestimmt**, daher wird dieser Punkt als TOP 34 in die Tagesordnung aufgenommen.

Nach Umreihung der Tagesordnungspunkte und Aufnahme neuer Tagesordnungspunkte ergibt sich folgende

Tagesordnung

1. Interkommunaler Businesspark Nickelsdorf – Vorstellung durch Thomas Tiwald
27. Wechsel Energietarif Strom und Gas, Gemeinde 12 Unabhängig
28. Berichte der Ausschüsse
29. Vergabe Herstellung Gehsteig
30. Bestandsvertrag OMV Downstream GmbH, E-Ladestation
31. Sanierung des Daches der Leichenhalle
32. Grundkauf/tausch, landwirtschaftliche Hallen
33. Vorlage aller Schreiben die an Gemeinderat adressiert sind
34. Wahrheitsgemäße Abfassung der Protokolle
35. Ausnahmen aus der Bausperre (nicht öffentlich)
36. Berufungsbescheid (nicht öffentlich)
37. Personalangelegenheit – Wiederholung (nicht öffentlich)
21. Örtliches Entwicklungskonzept – Anpassung 2023 – Wiederholung
22. Flächenwidmungsplan – Beschluss von Vereinbarung – Baulandmobilisierung – Wiederholung
23. 7. Digitale Änderung des Flächenwidmungsplans – Wiederholung
38. Beendigung der Gemeinderatssitzungen um 23 Uhr
39. Allfälliges

TOP 1, Zahl 40/2023 – Interkommunaler Businesspark Nickelsdorf – Vorstellung durch Thomas Tiwald

Zu diesem TOP begrüßt der Bürgermeister Herrn Thomas Tiwald von der Wirtschaftsagentur Burgenland, der dem Gemeinderat das Projekt vorstellt und für Fragen zur Verfügung steht. Nachdem die Fragen des Gemeinderats beantwortet wurden, bedankt sich der Bürgermeister bei Herrn Tiwald und stellt das Thema zur Diskussion.

DI Franz Wohlfart (ÖVP) schlägt vor, dieses Thema beim Meeting des „Optimierungsteams“ am 19.06.2023 genau zu durchleuchten und diverse Szenarien durchzurechnen. Eine Entscheidung sollte daher erst bei der nächsten Sitzung getroffen werden.

Der Bürgermeister (SPÖ) stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt erst bei der nächsten Gemeinderatssitzung zu beschließen nachdem sich das „Optimierungsteam“ mit dem Thema befasst hat.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, diesen Tagesordnungspunkt erst bei der nächsten Gemeinderatssitzung zu beschließen, nachdem sich das „Optimierungsteam“ mit dem Thema befasst hat.

TOP 27, Zahl 41/2023 – Wechsel Energietarif Strom und Gas, Gemeinde 12 Unabhängig

Der Vorsitzende erinnert vom Angebot der Burgenland Energie bezüglich des Wechsels auf den 1-Jahres-Fixvertrag „Gemeinde12 Unabhängig“ zur besseren Planbarkeit der Energiekosten. Der Tarifwechsel ist noch bis 30.06.2023 möglich.

Nach Durchsicht der aktuellen Rechnungen der Burgenland Energie würde der Wechsel auf den Fixtarif im Moment eine Ersparnis von ca. 35% bringen.

Die Vor- und Nachteile des Tarifwechsels werden eingehend diskutiert.

Die ÖVP erachtet einen Umstieg auf den Fixtarif als sinnvoll für die Gemeinde, da damit die Energiekosten kalkulierbarer werden. Es wird von einer Pressemitteilung der Burgenland Energie gesprochen, nach der auch die Fixtarife gesenkt werden sollen.

Die ULW regt an, auch andere Anbieter in Erwägung zu ziehen bzw. Unternehmen zu beauftragen, die den Markt beobachten und bessere Anbieter vorschlagen.

Klaus Fuhrmann (ULW) bittet um folgende Aufnahme ins Protokoll: „Die ULW geht mit der Abstimmung mit, wenn sichergestellt ist, dass, wenn die Preise fallen, auch die neuen Fixpreise gesenkt werden.“

Franz Schütz (SPÖ) erinnert, dass der Vertrag rückwirkend ab 01.04.2023 gilt und somit auch Ersparnisse für die vergangenen Monate bringen kann.

Nach der Diskussion stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag, auf den Fixpreistarif der Burgenland Energie „Gemeinde12 Unabhängig“ umzusteigen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, auf den Fixpreistarif der Burgenland Energie „Gemeinde12 Unabhängig“ umzusteigen.

TOP 28, Zahl 42/2023 – Berichte der Ausschüsse

a) Bericht des Ausschusses „Kultur, Vereine und Sport“

Der Obmann Christian Wandler (ÖVP) erklärt, dass am 19.01.2023 eine Sitzung stattgefunden hat, von der es nichts zu berichten gibt.

Er informiert allerdings, dass es ein Thema für eine neue Sitzung gibt. Dem „Ballspielplatz“ im Seegrund fehlt eine geeignete Flächenwidmung und daher hat die Bezirkshauptmannschaft Neusiedl am See eine Entfernung angeordnet. Der „Ballspielplatz“ soll aber unbedingt erhalten werden.

b) Bericht des Ausschusses „Umwelt und Energie“

Franz Schütz (SPÖ) als Obmann des Ausschusses informiert, dass bei der Sitzung am 17.04.2023 Robert Schitzhofer von der KEM zu Gast war. Er hat verschiedene Förderungen vorgestellt und erklärt, dass es erst ein Konzept benötigt, bevor Förderungen beantragt

werden können. Die angeforderten Angebote für Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen des Gemeindeamts und der Volksschule liegen noch nicht vor.

Gabriela Salzer (ULW) regt an, bei der nächsten Ausschusssitzung nach Alternativenergieanlagen zu den Gasheizungsanlagen der Gemeindegebäude zu suchen.

c) Bericht des Ausschusses „Familie, Bildung, Kinder, Jugend“

Die Obfrau, Jennifer Pfeffer (SPÖ), berichtet von den Themen, die bei der Sitzung am 01.02.2023 besprochen wurden.

Die Umstellung des Essenslieferanten für den Kindergarten und die Volksschule ist bereits erfolgt. Da im Kindergarten keine Klimaanlage gewünscht ist, wurde eine Beschattung bestellt. Es konnte noch nicht geklärt werden, ob die Volksschule Klimageräte installieren möchte.

Zusätzlich wird informiert, dass der Verein „Jugend Weiden am See“ den Gemeindекeller bereits benutzt und dass es in der Volksschule heuer vier Wochen Ferienbetreuung geben wird.

d) Bericht des Ausschusses „Seebad und Tourismus“

Die Obfrau, Beate Gangl (ÖVP) berichtet, dass am 26.01.2023 eine Sitzung stattgefunden hat, in der sich der Pächter des Kiosks von letztem Jahr vorgestellt hat.

Sie erkundigt sich, ob es für die geplante Kinderanimation im Seebad schon eine Förderzusage gibt und ob die Pächter der Trockenliegeplätze schon zur Räumung der Plätze aufgefordert wurden.

e) Bericht des Ausschusses „Bau, Planung und Wege“

Klaus Fuhrmann (ULW) als Obmann des Ausschusses berichtet zuerst von der Sitzung am 24.03.2023, bei der die Themen alternative Sanierung der Güterwege, Erneuerung des Mischwasserüberlaufbeckens, der Kindergarten Zubau und die Bodenmarkierungen in der Grenzgasse besprochen wurden.

Zum Thema Mischwasserüberlaufbecken und der damit verbundenen Verlegung der Gasleitung möchte er mit Nachdruck darauf hinweisen, dass, wenn die Verlegung der Leitung in die Heizperiode fällt, die Kosten wesentlich höher ausfallen werden als angeboten, da in diesem Fall die Herstellung einer Ersatzleistung notwendig wird. Diese Arbeiten sollten daher auf gar keinen Fall in der Heizperiode erledigt werden, um weitere Kosten zu verhindern.

Bezüglich des Zubaus des Kindergartens wurden auch die Kinderzahlen analysiert, die tendenziell fallen. Er gibt zu bedenken, ob eine Erweiterung überhaupt noch notwendig sein wird, wenn die geburtsstarken Jahrgänge im September in die Volksschule gehen.

Zu den Bodenmarkierungen in der Grenzgasse wurde um juristische Abklärung gebeten. Nach Rücksprache mit Juristen wurde bestätigt, dass alle Fahrzeugteile innerhalb der Markierung stehen müssen. Eine Änderung der Markierung ist daher nicht notwendig. Ein Informationsschreiben an die Anrainer wird angeregt.

Weiters berichtet Klaus Fuhrmann (ULW) von der Sitzung am 17.05.2023.

Für eine Erweiterung des Kindergartens als Containerlösung wurden kostengünstigere Lösungen für die Herstellung des Fundaments besprochen. Auf Nachfrage informiert der Bürgermeister, dass das angeforderte Angebot von BM Sattler noch nicht vorliegt.

Der Obmann spricht sich für einen Grundankauf neben dem Kindergarten aus, dazu sollten alle Grundeigentümer zu einer Besprechung eingeladen werden. Zur Finanzierung des Grundkaufs schlägt er den Verkauf des Gemeindegrundstücks bei der Feriensiedlung, das bereits aufgeschlossen ist, vor.

Zum Thema Gewerbebestandort wurde eine Splittung des Gewerbegebiets sowie die Finanzierung über Optionsverträge besprochen.

Harald Gross-Redmann (SPÖ) als Obmann-Stv. des Prüfungsausschusses erklärt, dass von der Sitzung des Prüfungsausschusses am 07.06.2023 noch nicht berichtet werden kann, da die zwei Wochen Frist, innerhalb welcher der Gemeindegeldkassier und der Bürgermeister eine schriftliche Äußerung abgeben können, noch nicht verstrichen ist.

TOP 29, Zahl 43/2023 – Vergabe Herstellung Gehsteig

Im Jahr 2023 fallen wieder Einzelmaßnahmen zur Herstellung von Gehsteigen im Ortsgebiet an. Die Ausschreibung erfolgte durch die Firma B & K ZT GmbH, die Preisfragen an vier Firmen versandt hat und in weiterer Folge Preis-Nachverhandlungen mit den drei Billigstbietern durchgeführt hat. Da die Preise aller Anbieter weit über den geschätzten Kosten lagen, kam es zu einer Reduzierung der Masse. Um die veranschlagten Kosten für die Gehsteig-Einzelmaßnahmen von € 100.000,00 nicht zu überschreiten, sollen dieses Jahr nur sieben statt zehn Gehsteige zur Ausführung kommen.

Die Nachverhandlung der Angebote mit reduzierten Massen führte dazu, dass die Firma Porr Bau GmbH das billigste Angebot mit einer Netto Angebotssumme von € 78.692,37 vorlegte. Ein 3%-iger Skonto bei Zahlung innerhalb von 21 Tagen wird zusätzlich gewährt.

Bernhard Schütz (ULW) hinterfragt die Arbeit der Firma B&K ZT GmbH, die Einheitspreise im Leistungsverzeichnis werden kritisiert.

Die Diskussion weitet sich auf die Unwetterschäden an den Gehsteigen und Güterwegen aus.

Die ULW ist der Meinung, dass es auf versteckte Mängel bei Bauten eine Gewährleistungsfrist von 30 Jahre gibt und die Sanierungen der Unwetterschäden an den Gehsteigen daher nicht von der Gemeinde zu zahlen seien.

Bernhard Schütz (ULW) will folgendes zu Protokoll geben: „Eine Rechnung der Firma Porr über die Sanierung von Gehsteigen wird von ihm als Kassier nicht unterschrieben.“

Nach einer hitzigen Debatte stellt der Vorsitzende den Antrag, den Auftrag über die Herstellung der Gehsteig-Einzelmaßnahmen für das Jahr 2023 an die Firma Porr Bau GmbH mit einer Brutto Angebotssumme von € 94.430,84 zu vergeben.

Manfred Himmler war bei der Abstimmung nicht im Raum, es nehmen somit 20 Mitglieder an der Abstimmung teil.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Gerald Nief (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW)

Es enthält sich der Stimme: Gabriela Salzer (ULW)

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt mit **16 Stimmen gegen 4 Stimmen**, den Auftrag über die Herstellung der Gehsteig-Einzelmaßnahmen für das Jahr 2023 an die Firma Porr Bau GmbH mit einer Brutto Angebotssumme von € 94.430,84 zu vergeben.

TOP 30, Zahl 44/2023 – Bestandsvertrag OMV Downstream GmbH, E-Ladestation

Die OMV Downstream GmbH möchte am Seeparkplatz eine Fläche pachten, um dort E-Ladestationen aufzustellen. Die Verpachtung des Gemeindegrundes soll durch den vorliegenden Bestandsvertrag geregelt werden. Die Umkreiseinschränkungen der Exklusivität unter Punkt XVI. *Sonstiges (3.)* erscheint mit 5 km als sehr hoch.

Die ÖVP stellt den Antrag, der Bürgermeister und das „Optimierungsteam“ mögen prüfen und dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung darüber berichten, ob der Abschluss des OMV-Vertrages vorteilhafter für die Gemeinde ist, oder ob ein Selbstbetrieb bzw. ein ausgelagerter Betrieb einer derartigen Anlage als gewinnbringender anzusehen ist.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, der Bürgermeister und das „Optimierungsteam“ mögen prüfen und dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung darüber berichten, ob der Abschluss des OMV-Vertrages vorteilhafter für die Gemeinde ist, oder ob der Selbstbetrieb bzw. ein ausgelagerter Betrieb einer derartigen Anlage als gewinnbringender anzusehen ist.

TOP 31, Zahl 45/2023 – Sanierung des Daches der Leichenhalle

Für diesen Punkt wird das Wort an Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) übergeben. Er berichtet, dass eine Begehung mit Arch. DI Johannes Kandelsdorfer stattgefunden hat und dieser die Bausubstanz der Leichenhalle für gut befunden und daher eine Sanierung empfohlen hat. Nach Versetzung des Glockenturms hat sich herausgestellt, dass dieser nicht der Grund für den Wassereintritt war.

Der Bürgermeister ergänzt, dass DI Arch. Kandelsdorfer ein Angebot eines Statikers eingeholt hat, da ohne die Beurteilung eines Statikers keine weiteren Schritte möglich seien.

Es stellt sich generell die Frage, ob eine Sanierung oder ein genereller Neubau der Leichenhalle vorzuziehen ist. Es werden auch provisorische Lösungen besprochen, da der Wassereintritt jetzt stattfindet, muss akut etwas unternommen werden.

Nach der Diskussion stellt Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Leichenhalle bzw. eventuell eines Neubaus zu fassen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, einen Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Leichenhalle bzw. eventuell eines Neubaus zu fassen.

TOP 32, Zahl 46/2023 – Grundkauf/-tausch, landwirtschaftliche Hallen

a) Der Bürgermeister berichtet vom Ansuchen von Johannes Ochs zum Erwerb des Grundstückes Nr. 4779/154 im Ausmaß von 770m² im Bereich der landwirtschaftlichen Hallen. Er schlägt vor, dem Ansuchen zuzustimmen und die Fläche um den Verkaufspreis von € 30,00/m² an Johannes Ochs zu verkaufen.

Dem Ansuchen wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, das Grundstückes Nr. 4779/154 im Ausmaß von 770 m² zum Verkaufspreis von € 30,00/m² an Johannes Ochs, Rosenbergasse 20, 7121 Weiden am See, zu verkaufen.

b) Der Vorsitzende berichtet vom Ansuchen von Marlies Lichtenberger-Ochs, die den Tausch des erworbenen Grundstückes Nr. 4779/160 auf das Grundstück Nr. 4779/128 begehrt. Ein „einfacher“ Tausch ist nicht möglich, es ist die Rückgabe des gekauften Grundstückes, sowie der Kauf des neuen Grundstückes erforderlich. Der genaue Ablauf muss mit Notar Holler geklärt werden. Der Gemeinde dürfen durch den „Tausch“ keine Kosten entstehen.

Es wird klargestellt, dass es weiterhin keine Lösung bezüglich der Servitutswege gibt, da nicht alle Interessenten die Grundstücke auch tatsächlich gekauft haben.

Bernhard Schütz (ULW) fordert, dass zwei Servitutsverträge gemacht werden, einen für den Weg oberhalb der Gst.Nr. 4779/128, 4779/154 und 4779/155 und einen für den Weg oberhalb der Gst.Nr. 4779/161, 4779/160 und 4779/159.

Nach der Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag dem Ansuchen zuzustimmen.

Dem Ansuchen wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, dem Ansuchen von Marlies Lichtenberger-Ochs, Markt 4, 7121 Weiden am See, zur Rückgabe des Grundstück Nr. 4779/160 und den Erwerb des Grundstückes Nr. 4779/128 zuzustimmen.

TOP 33, Zahl 47/2023 – Vorlage Schreiben an den Gemeinderat

Die ULW stellt den Antrag, auf Vorlage aller Schreiben, die an den Gemeinderat gerichtet wurden oder zu richten waren.

Der Vorsitzende (SPÖ) möchte zu Protokoll geben, dass die Fraktionsleiter die ihnen übermittelten Informationen und Unterlagen auch an die jeweiligen Mitglieder ihrer Partei weiter zu geben haben.

Franz Schütz (SPÖ) weist auf den Datenschutz hin und die Probleme, die ein Versenden per Mail bringen könnte.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Gerald Nief (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Beate

Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW),
Es enthalten sich der Stimme: Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP)

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt mit **18 Stimmen gegen 3 Stimmen**, die Vorlage aller Schreiben, die an den Gemeinderat gerichtet wurden oder zu richten waren.

TOP 34, Zahl 48/2023 – Wahrheitsgemäße Protokolle

DI Franz Szecsenyi (ÖVP) bezieht sich auf die Gemeinderatsitzung vom 30. März 2023, bei der die Einwendung zur Verhandlungsschrift der Sitzung vom 20.02.2023 „das Protokoll ist so abzufassen, wie es in der Sitzung stattgefunden hat“ nicht einstimmig beschlossen wurde. Da ein einstimmiger Beschluss zur wahrheitsgemäßen Führung der Protokolle wichtig ist, möchte er diesen Punkt nochmals zur Abstimmung bringen.

DI Franz Szecsenyi (ÖVP) stellt den Antrag, dass die Protokolle so abzufassen sind, wie es in der Sitzung stattgefunden hat.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, dass die Protokolle so abzufassen sind, wie es in der Sitzung stattgefunden hat.

TOP 35-37 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und in einer gesonderten Niederschrift festgehalten.

TOP 21, Zahl 52/2023 – Örtliches Entwicklungskonzept – Anpassung 2023 - Wiederholung

Der Bürgermeister erklärt, dass die folgenden drei Beschlüsse aufgrund eines Ladungsmangels der Gemeinderatsitzung vom 30.03.2023 gem. § 43 Bgld. GemO 2003 mit Nichtigkeit bedroht sind und von der Aufsichtsbehörde innerhalb von drei Jahren nach Beschlussfassung als nichtig erklärt werden können. Die gefassten Beschlüsse sind daher abermals zum Beschluss zu erheben, damit das Umwidmungsverfahren für den Betrieb Ermler vom Amt der Bgld. Landesregierung behandelt werden kann.

Der Vorsitzende berichtet von der geplanten Betriebserweiterung der Firma Ermler. Zur Umsetzung dieser Erweiterung sind vom Gemeinderat drei Beschlüsse zu fassen: die Anpassung des Örtlichen Entwicklungskonzepts (TOP 21), die Vereinbarung gem. Bgld. RPG 2019 (TOP 22) und die 7. digitale Änderung des Flächenwidmungsplans (TOP 23).

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Anpassung (2023) des Örtlichen Entwicklungskonzepts gemäß dem Bericht (GZ: 2212 vom 23.01.2023) des Ingenieurbüros für Raumplanung und Raumordnung Raumstadt e.U., Stiftgasse 33/1/1, 1070 Wien, zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Anpassung (2023) des Örtlichen Entwicklungskonzepts gemäß dem Bericht (GZ: 2212 vom 23.01.2023) des Ingenieurbüros für Raumplanung und Raumordnung Raumstadt e.U., Stiftgasse 33/1/1, 1070 Wien.

TOP 22, Zahl 53/2023 – Flächenwidmungsplan – Beschluss von Vereinbarung – Baulandmobilisierung

Der Bürgermeister berichtet, dass für jede Umwidmung in Bauland, der Abschluss eines Baulandmobilisierungsvertrages Voraussetzung ist. In diesem konkreten Fall liegt der Vertrag bereits vor und stellt eine Absicherung für die Gemeinde dar. Er beinhaltet die Verpflichtung für die Ansuchenden, dieses Bauland auch wirklich zu bebauen, andernfalls ist dieses der Gemeinde zu einem im Vertrag festgesetzten Preis zu verkaufen. Die Frist im vorliegenden Vertrag beträgt drei Jahre.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, stellt der Vorsitzende den Antrag, die Baulandmobilisierungsvereinbarung mit Erich Ermler und Anna Maria Ermler zu unterfertigen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Baulandmobilisierungsvereinbarung mit Erich Ermler und Anna Maria Ermler zu unterfertigen. Die Bebauungsfrist beträgt drei Jahre und ein eventueller Verkaufspreis an die Gemeinde wird mit € 116,75 pro m² festgelegt.

TOP 23, Zahl 54/2023 – 7. digitale Änderung des Flächenwidmungsplans

Der Bürgermeister berichtet, dass für das Umwidmungsverfahren die Verordnung (Beilage TOP 23, Zl. 54/2023) für die 7. Änderung des Flächenwidmungsplanes vom Gemeinderat zu erlassen ist.

Der Umfang der 7. digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes ist im Erläuterungsbericht genau umschrieben, der dem Gemeinderat durch die Fraktionen zur Kenntnis gebracht wurde.

Bei der 7. digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes gibt es nur einen Änderungsfall, der im Wege eines vereinfachten Verfahrens gem. § 3 Bgld. RPG 2019 abgewickelt werden konnte, da die Änderungsfläche unter 1.500 m² liegt.

Schließlich wird vom Vorsitzenden der Antrag gestellt, den Flächenwidmungsplan in der vorliegenden Form zu genehmigen und die Verordnung für die 7. Änderung des Flächenwidmungsplanes zu erlassen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die 7. digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes in der vorliegenden Form zu genehmigen und die Verordnung für die 7. Änderung des Flächenwidmungsplanes zu erlassen.

Der Text der Verordnung (Beilage TOP 23, Zl. 54/2023) bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Verhandlungsschrift.

TOP 38, Zahl 55/2023 – Schluss der Sitzung um 23:00 Uhr

Da die vergangenen Gemeinderatssitzungen so lange gedauert haben und die Konzentration der Mitglieder mit zunehmender Stunde deutlich abnimmt, stellt Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) den Antrag, die Gemeinderatssitzungen sollen ab jetzt nur mehr bis 23:00 Uhr dauern. Alle nicht vollendeten TOPs sind bei der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Gemeinderatssitzungen ab jetzt um 23:00 Uhr zu beenden. Alle nicht vollendeten Tagesordnungspunkte sind bei der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

TOP 39, Zahl 56/2023 - Allfälliges

Bericht des Bürgermeisters:

1. Der Bürgermeister berichtet von den Schäden, die durch das Unwetter am 06.06.2023 entstanden sind. Die Schäden betreffen diverse Gehsteige und auch stellenweise den Kanal. Die Schäden am Kanal im Seeuferplatz waren schon vorher bekannt, eine Sanierung dieses Kanalstrangs ist dringend erforderlich. Die Feuerwehr Weiden war während des Unwetters im Einsatz und hat bereits angemerkt, dass stärkere Pumpen notwendig sind. Bernhard Schütz (ULW) regt an, dass das gesamte Kanalsystem überprüft werden sollte. Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) ergänzt, dass auch aus der Tiefgarage der Wohnhausanlage beim Kindergarten Wasser abgepumpt werden musste. Auch in diesem Bereich konnte der Kanal die Wassermengen nicht mehr aufnehmen. Er ist der Meinung, dass der Lückenschluss des Güterwegs vom Winzerkeller zur Unbefleckten, der von der ÖVP angestrebt wurde, geholfen hätte.
2. Die Segelschule Kreindl hat die Kündigung des Pachtvertrags mit Ende des Jahres eingereicht. Betreffend der offenen Forderungen wird informiert, dass diese bis Freitag zu begleichen sind. Bernhard Schütz (ULW) merkt an, dass die beschädigten Dielen beim Steg der Brücke zu reparieren sind.
3. Der Weinbauverein Weiden hat ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung für das Summer Wine Fest angesucht. Die Organisation der Veranstaltung ist sehr kostenaufwendig und deshalb wird um Unterstützung gebeten, wenn die Förderung des Tourismusverband Nordburgenland nicht kostendeckend sein sollte.
4. Nachdem die Sitzung des Sanitätsausschusses stattgefunden hat, erinnert der Bürgermeister daran, dass die Mitglieder des Sanitätsausschusses ein Ehrenamt bekleiden. Anstatt eines Sitzungsgeldes werden die Mitglieder schon seit Jahrzehnten zum Essen eingeladen. Die Kritik der ULW diesbezüglich ist dem Joiser Vizebürgermeister zu Ohren gekommen, der daraufhin das Essen bezahlt hat. Der Bürgermeister empfindet die Kritik der ULW als letzklassig.
Auf Nachfrage wird erklärt, dass noch eine Sitzung zur Auflösung des Sanitätsausschusses notwendig ist, bei der auch die Aufteilung der übrigen Gelder geklärt wird.

Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) schlägt vor, mit den Geldern einen Defibrillator anzuschaffen, der öffentlich zugänglich sein soll. Der Bürgermeister informiert daraufhin, dass der Defibrillator in der Raiffeisenbank (Windfang) öffentlich zugänglich ist.

Gerald Nief verlässt um 23:47 Uhr die Sitzung.

Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) merkt an, dass noch ein Portrait des Altbürgermeisters Wilhelm Schwartz aufzuhängen ist.

Beate Gangl (ÖVP) erkundigt sich, wann das Animationsprogramm im Seebad beginnt. Es beginnt im Juli, wurde im letzten Protokoll aber fälschlicherweise mit Beginn im Juni angeführt.

Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) berichtet von einem entlaufenen Hund. Die Ermittlung des Besitzers hat sich als schwierig herausgestellt, da die Ablesung der Chip Nummer nicht möglich war und am Wochenende kein Tierarzt zur Verfügung stand.


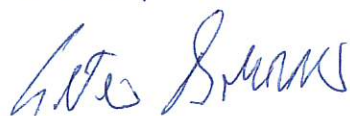
Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) kritisiert, dass der Kastanienbaum vor der Kirche im Mai gefällt wurde und nicht erst nach der Vegetationsperiode. Die Fällung des Baumes sei bei der Bevölkerung nicht gut angekommen.

Die Stämme des Baumes wurden im Bauhof gelagert, ein Verkauf war bis jetzt nicht möglich. Es gibt auch die Überlegung, das Holz dem Bildhauer Daniel Bucur zu geben und dafür ein Kunstwerk anfertigen zu lassen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, der Bürgermeister dankt und schließt die Sitzung.

V.g.g.

Die Beglaubiger:

Der Vorsitzende:



Die Schriftführerin:

